

## Zusammenfassung der Predigt vom 3. Juni 07

Thema: „**Lebt in der Liebe!**“ (Epheser 5, 1-2)

**1. Das Beispiel Gottes.** Die Bibel fordert uns auf, dem Beispiel des Vaters bzw. Jesu zu folgen: „*So folgt nun Gottes Beispiel...*“ (Eph 5, 1); „*Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist...*“ (Lk 6, 36); „*Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe.*“ (Joh 13, 15). Der Massstab unserer Liebe ist Christus! Er hat Sein Leben aus Liebe zu uns hingegeben, uns geliebt bis in den Tod. Es ist wahr, niemand hat größere Liebe, denn dass er sein Leben lässt für seine Freunde. Würde deine Liebe wohl diese Probe bestehen?

**2. Was heisst Liebe konkret?** Gott erwartet von uns wohl in den wenigsten Fällen, dass wir unser leibliches Leben für jemand anderen opfern. Aber er erwartet ein Opfer der Liebe, das uns auch sehr nahe gehen kann. Beispiele dazu aus Eph 4, 25 ff.: „*...legt die Lüge ab und redet die Wahrheit*“ → Bist du bereit, die Wahrheit zu sagen, auch wenn es dich etwas kostet? „*Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr*“ → Diesen „Sport“ aufgeben. Zachäus hat das unrechtmässig Erworbene mehrfach zurückgegeben; auch das kostet uns das Ansehen. „*Lasst kein faules Geschwätz aus eurem Mund gehen, sondern redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.*“ → Wie steht es mit deinem „Geschwätz“? Denke an die drei Siebe: Wahrheit, Güte, Notwendigkeit. Es gibt im EGW folgenden Grundsatz: Wir kritisieren Abwesende nicht, wenn sie unsere Kritik nicht schon direkt von uns gehört haben.

**3. Was Liebe auch heisst.** Liebe kann auch heissen, jemand anderen auf Fehler aufmerksam zu machen. Vielleicht ist dein Nächster auf dem Weg ins Verderben, oder du selbst hast mit ihm deine liebe Mühe, so dass eine Aussprache nötig wird. Wie sollen wir dabei vorgehen? Die Bibel gibt uns in Mt 18,15-17 eine genaue Anweisung: „*Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.*“ **1. Grundsatz:** Geh hin! Mach es direkt! Der andere soll wissen, wer ihn anklagt. Falsch wäre es, den anderen ungeprüft zu verurteilen, womöglich noch unbegründet (Verleumdung!); ebenso falsch wäre eine anonyme Anschuldigung. Der Angeschuldigte kann dann keine Stellung nehmen. Der Ankläger überlegt sich die Anklage besser, wenn er hingehen muss. **2. Grundsatz:** Zwischen dir und ihm allein! *Du* störst dich – also gehst auch *du* hin! Es müssen es ausserdem nicht gleich mehrere wissen. Dabei hast du erst noch die Chance, einen Bruder/eine Schwester zu gewinnen! **3. Grundsatz:** Beziehung von Zeugen. Aber erst jetzt! Das Ziel ist immer noch die Klärung der Sache. **4. Grundsatz:** Erst jetzt kommt die Gemeinde. Das wird für uns erst einmal Gemeindeführung heissen. Wichtig: Direktheit, Offenheit, Sachlichkeit, Schutz! Die Liebe sucht eine Klärung unter grösstmöglicher Schonung der Privatsphäre des „Angeklagten“.